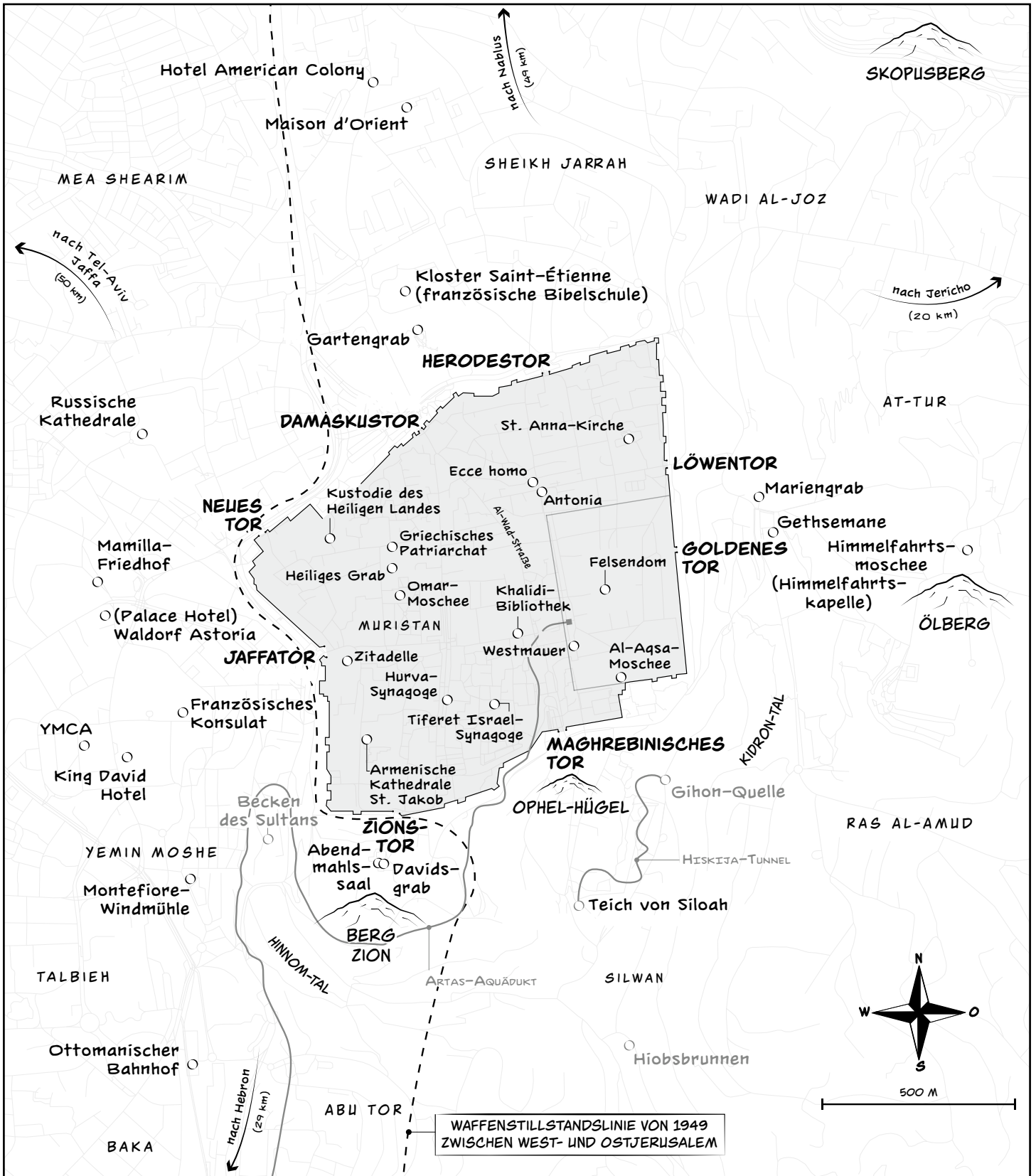
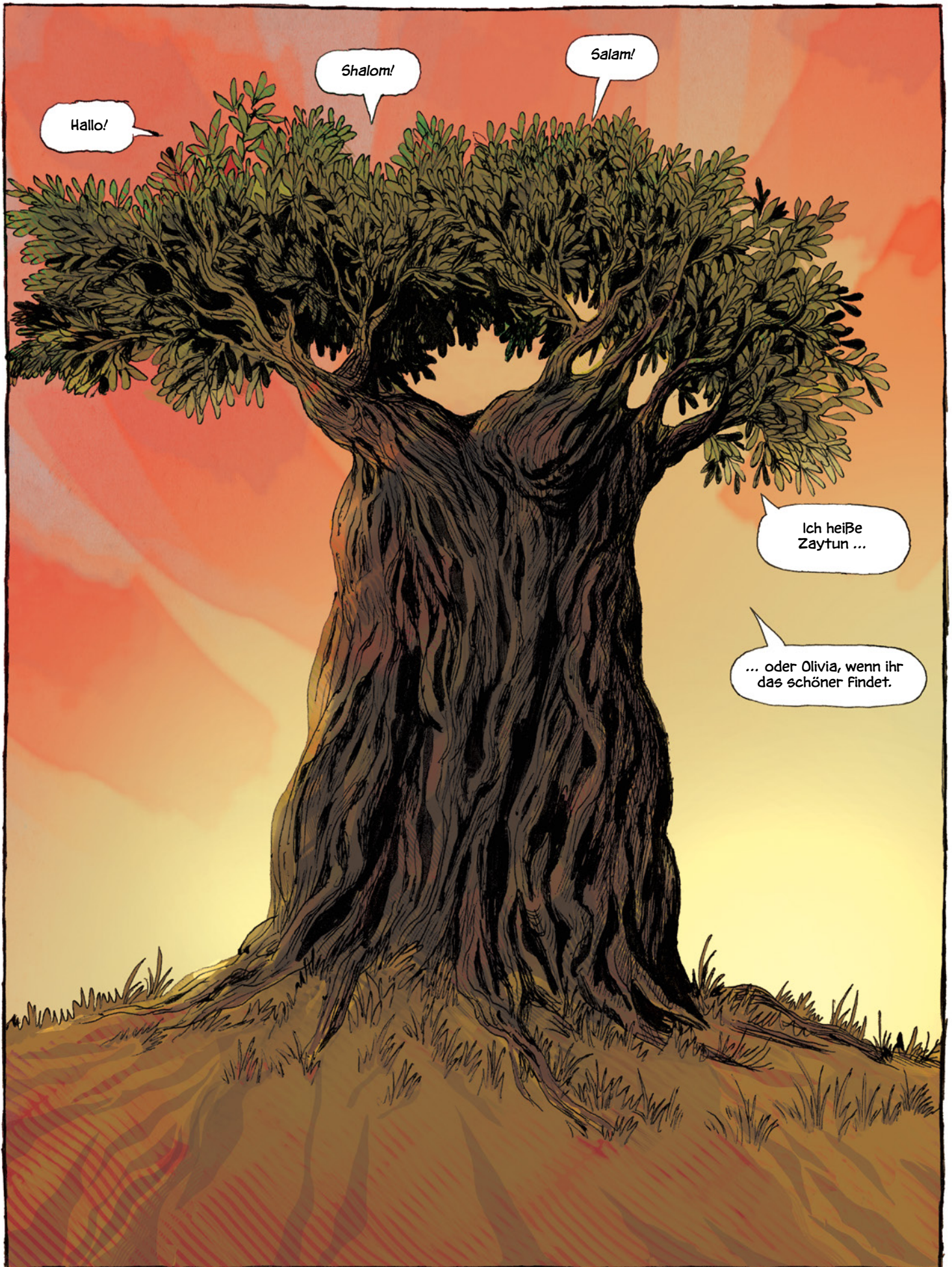
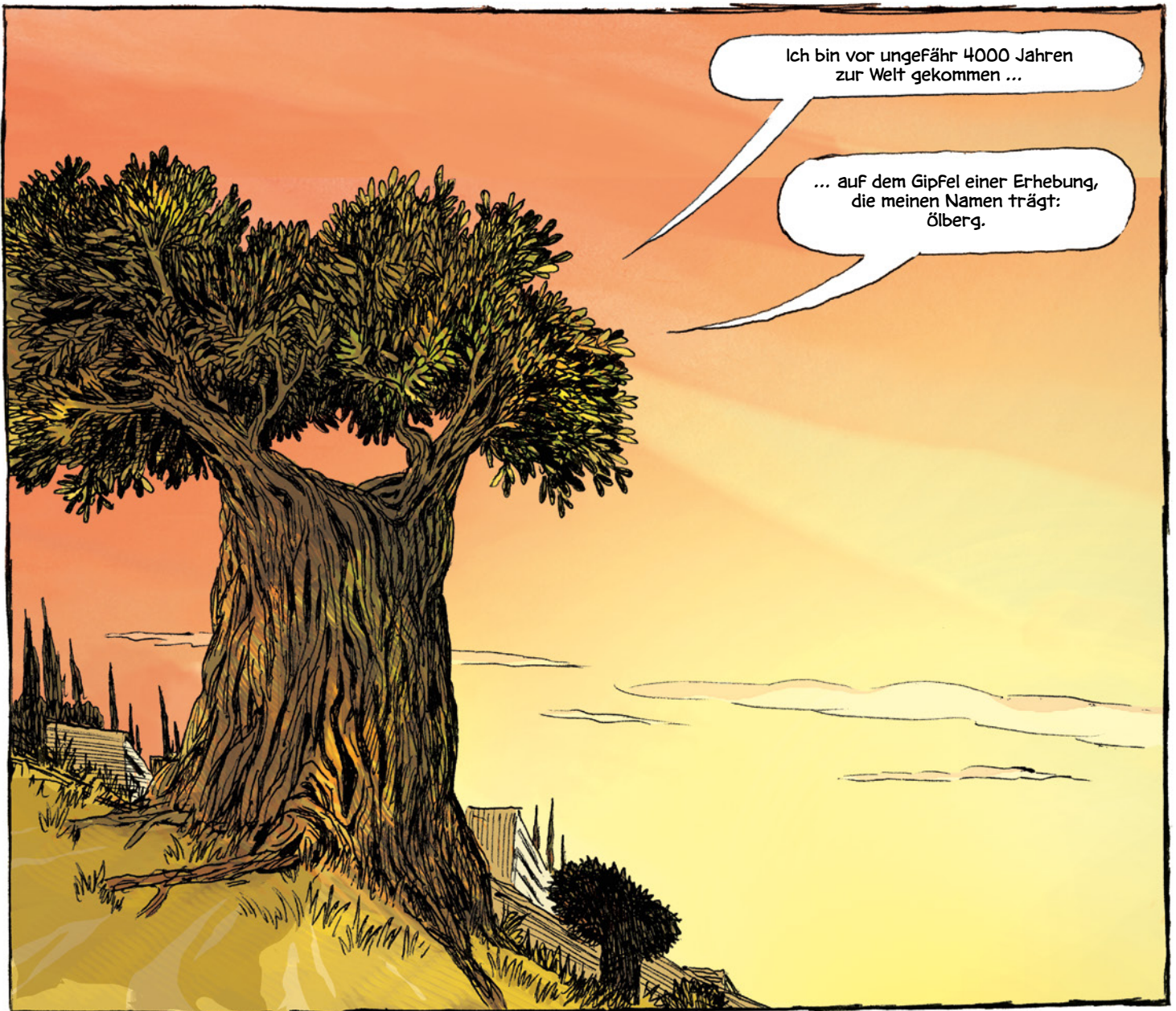


Jerusalem heute





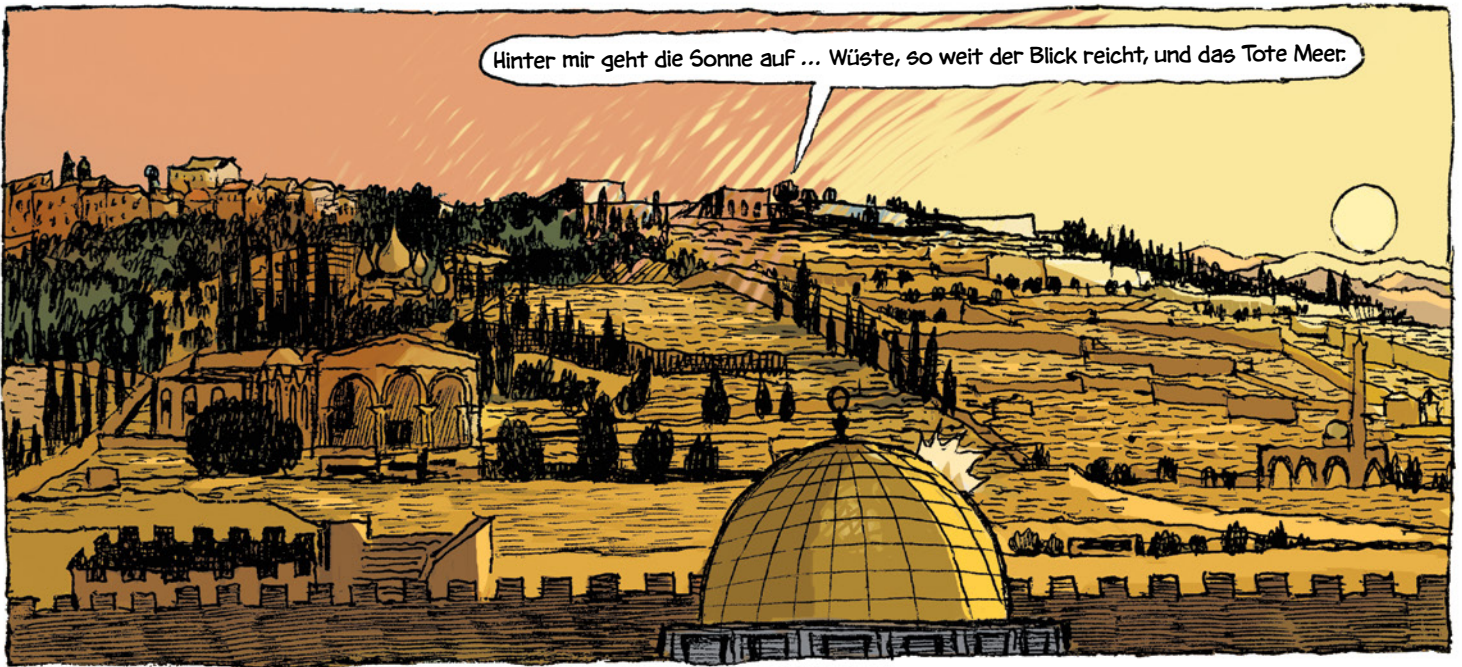


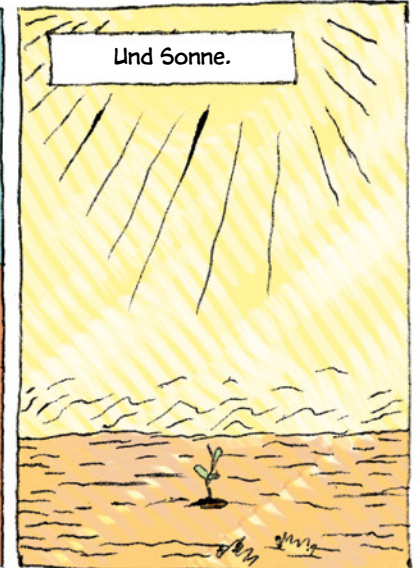
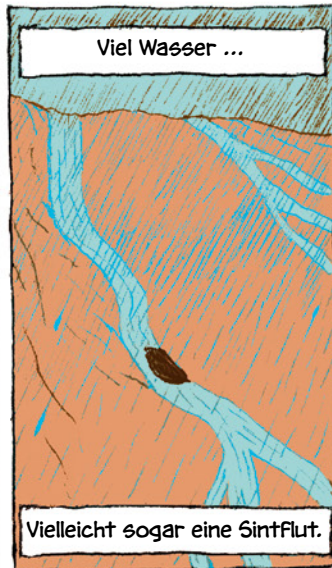
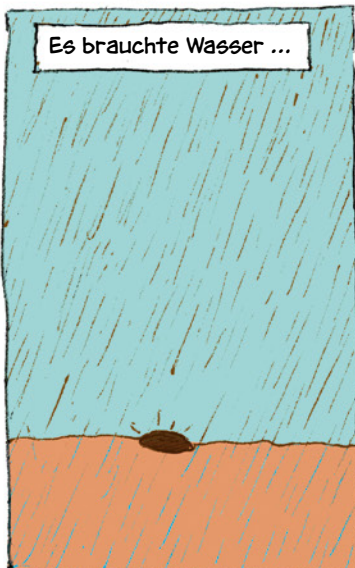
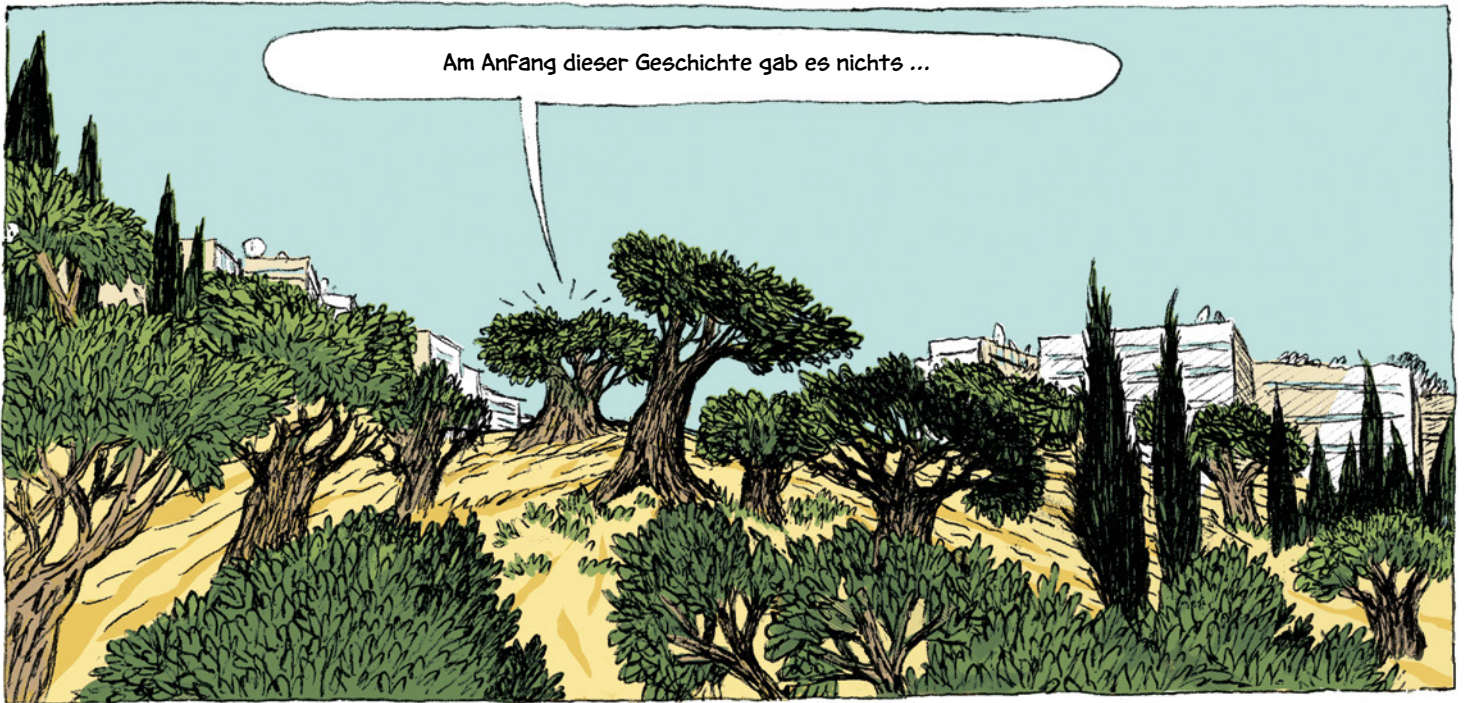
Ich bin vor ungefähr 4000 Jahren
zur Welt gekommen ...

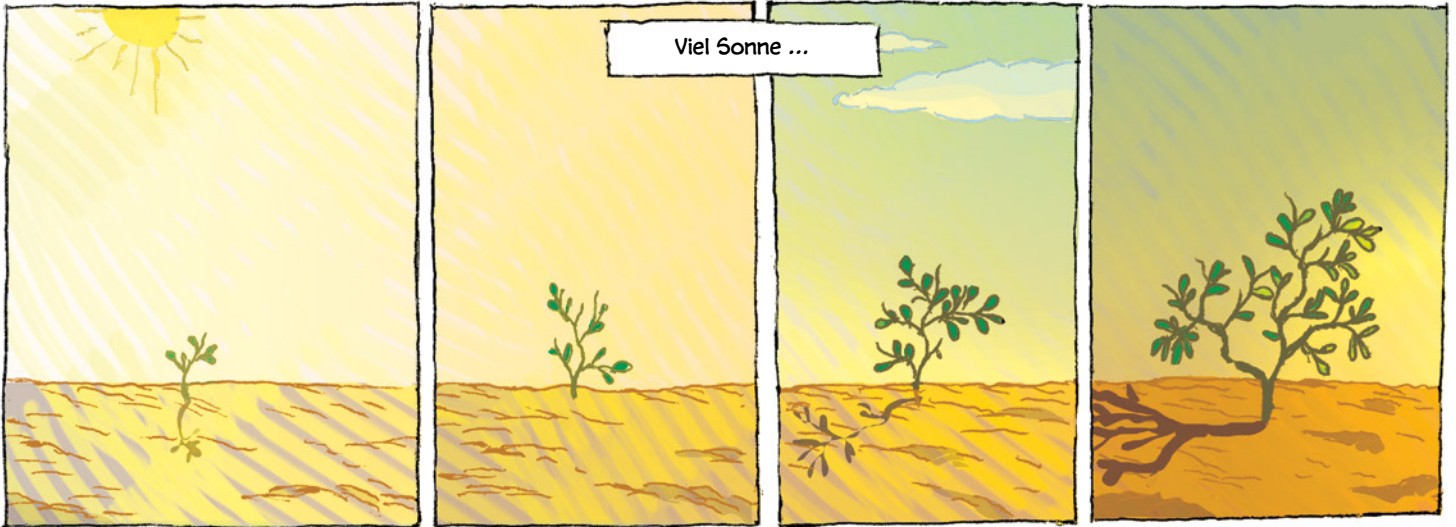
... auf dem Gipfel einer Erhebung,
die meinen Namen trägt:
Ölberg.



Har Ha-Setim auf Hebräisch ...
Dschabal al-Zaitun auf Arabisch.







Seit 4000 Jahren ...

... haben sich meine Wurzeln tief in den Boden gegraben,
meine Äste haben sich dem Himmel entgegengestreckt ...

Ich habe alles gesehen, alles
erlebt ...

Heute kann ich euch
alles erzählen ...

Die ganze Geschichte
von Jerusalem!

I. KAPITEL

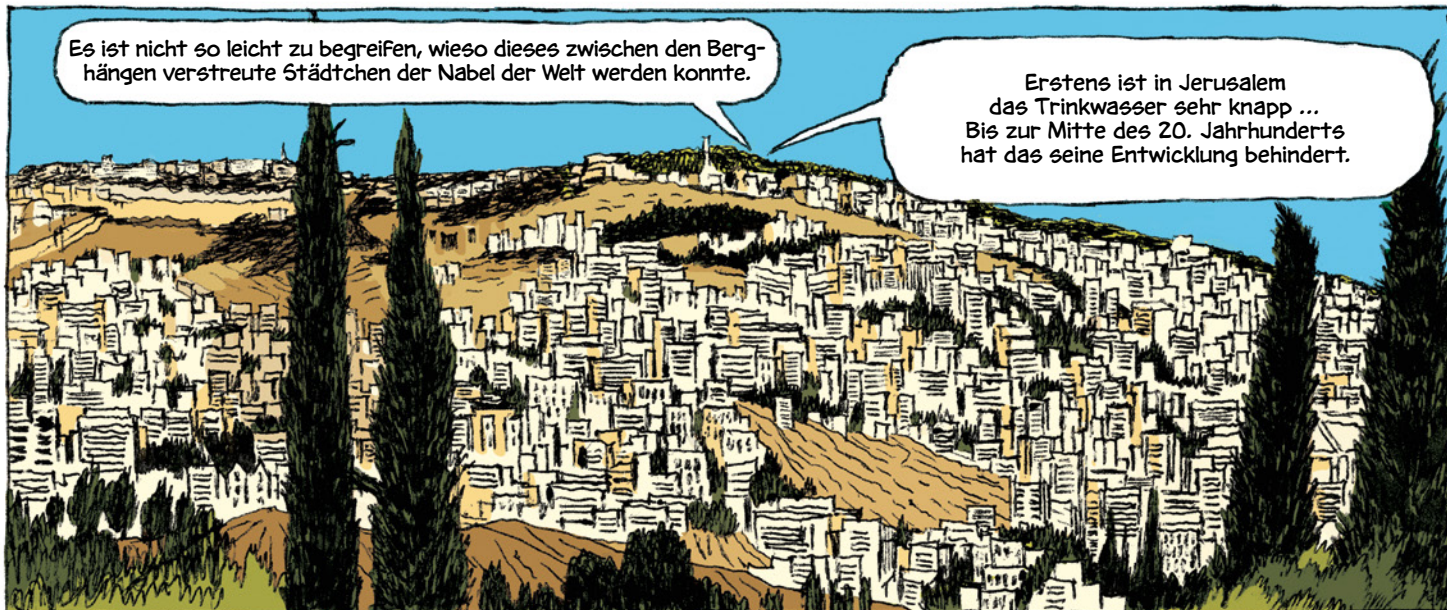
AM ANFANG WAR DER TEMPEL

(-2000 ➤ -586)



Es ist nicht so leicht zu begreifen, wieso dieses zwischen den Berg-
hängen verstreute Städtchen der Nabel der Welt werden konnte.

Erstens ist in Jerusalem
das Trinkwasser sehr knapp ...
Bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts
hat das seine Entwicklung behindert.



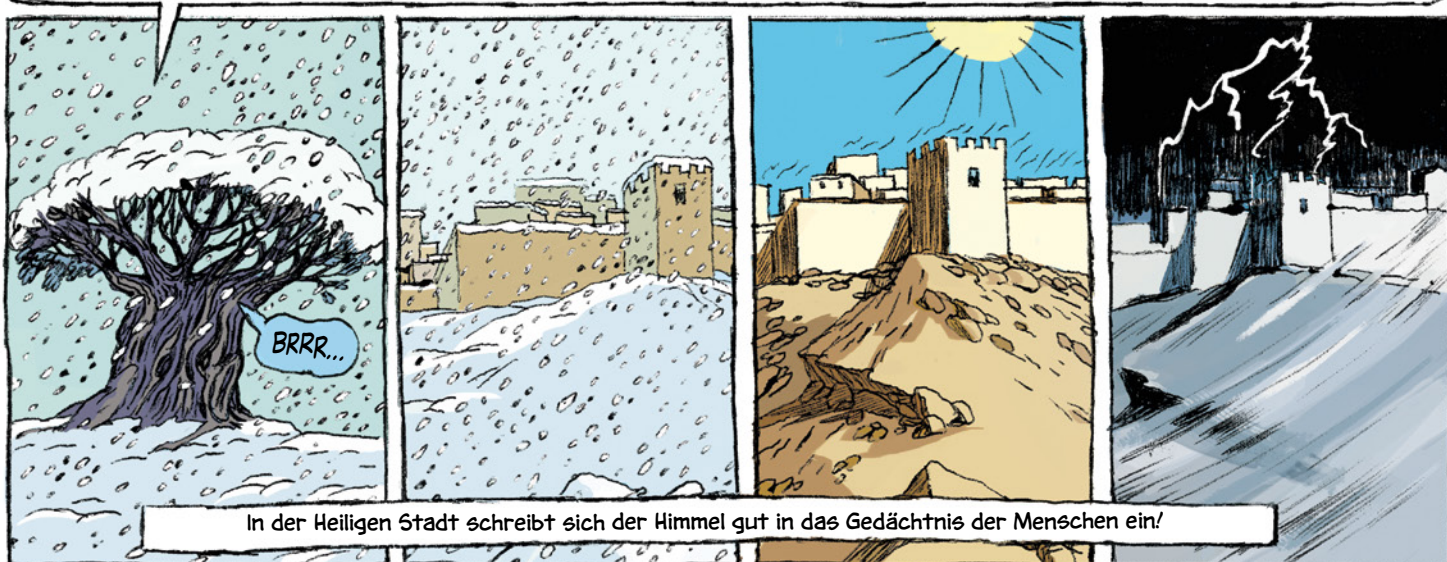
Immerhin gibt es eine kleine Quelle, die von
Gihon, die am Fuß des Ölbergs sprudelt ...
Um diese Wasserstelle herum hat sich
die früheste sesshafte Bevölkerung
angesiedelt, vor ungefähr 4000 Jahren,
zur Zeit meiner Geburt.



Damals habe ich die ersten Bestattungen beobachtet,
am Osthang des Kidron-Tals ... und das hat seitdem
nie mehr aufgehört.



Ich kann aus meiner Erfahrung sagen, dass Jerusalem ein sehr raues Klima hat.
Kein Tropfen Regen während sechs Monaten im Jahr, zwischen April und Oktober ...
strenge Winter, Schneestürme, brennend heiße Sommer mit kalten Nächten, Gewitter, Wind ...

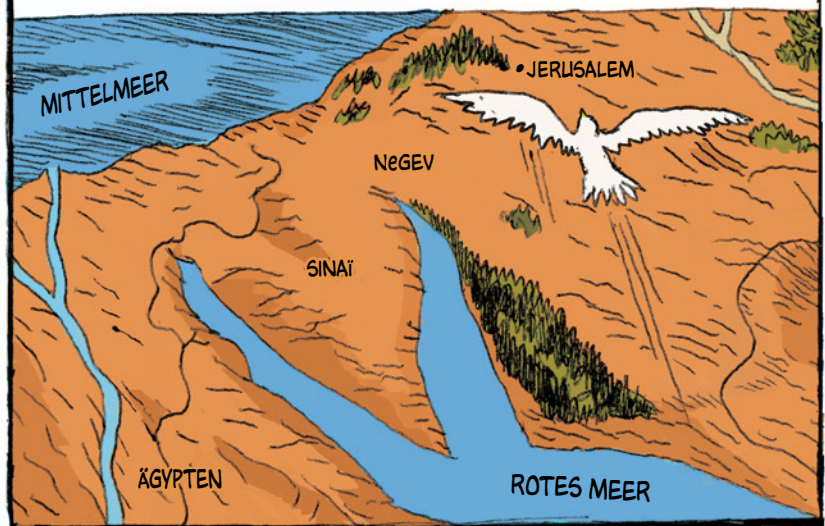


In der Heiligen Stadt schreibt sich der Himmel gut in das Gedächtnis der Menschen ein!

Und außerdem lag Jerusalem immer schon abseits der Handelsrouten. Dazu braucht man nur auf die Karte zu schauen oder meine Freunde, die Vögel, zu fragen.



Die Kaufleute nehmen lieber den Weg weiter südlich, wenn sie über die Sinaihalbinsel zwischen der Arabischen Halbinsel und Ägypten unterwegs sind ... Andere führen weiter östlich im Jordantal entlang und verbinden Anatolien mit dem Roten Meer ...



... oder westlich durch die Küstenebene.



Tatsächlich ist Jerusalem eine ziemlich unzugängliche Stadt, und man kommt nicht zufällig dorthin.



In ihrem unregelmäßigen Relief dominieren drei Hügel:

Im Osten befindet sich der Ölberg. In der Überlieferung der monotheistischen Religionen wird auf diesem Hügel das jüngste Gericht stattfinden, Jom HaDin auf Hebräisch, Yawm ad-Din auf Arabisch ...



»Tag der Abrechnung« ...

Im Zentrum liegt der Ophel-Hügel. Eine Akropolis, die bereits in vorbiblischer Zeit ein Heiligtum war. Heute heißt er Haram al-Sharif oder Tempelberg.



Im Westen erhebt sich der Berg Zion, der mal innerhalb, mal außerhalb der Stadtmauern lag, so wie heute ... Er hat dem Zionismus den Namen gegeben.





Diese drei Hügel sind durch drei tiefe Täler voneinander getrennt.



Das Kidron-Tal im Osten trennt die Stadt vom Ölberg. In ihm befindet sich die Gihon-Quelle ... Es ist die Welt der Toten und der Friedhöfe, voller apokalyptischer Geschichten.



Das Tyropöon-Tal in der Mitte ist weniger tief eingeschnitten und zweiteilt die Stadt innerhalb ihrer Mauern.

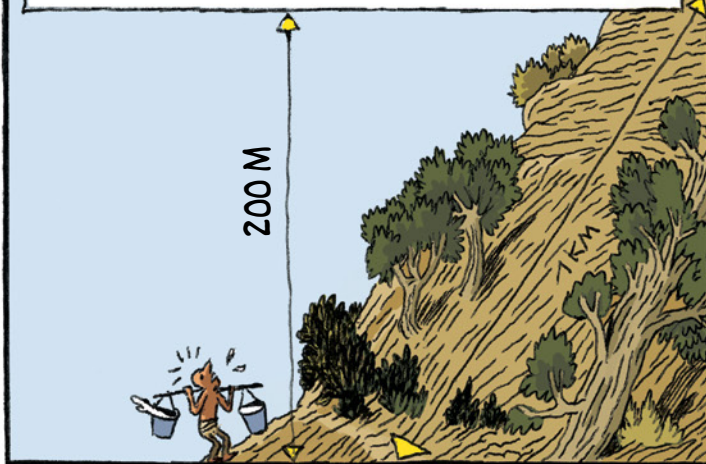


Und es hat der heutigen al-Wad-Straße, das heißt »Tal« auf Arabisch, den Namen gegeben.



Das sehr enge Hinnom-Tal im Westen verbindet die beiden anderen Täler unterhalb des Dorfes Silwan, auf der Höhe des Hiobsbrunnens ... Im Mittelalter hat man hier ein riesiges Becken ausgehoben, um die Tiere zu tränken, das »Becken des Sultans« ... Heute wird es für Freilichtkonzerte genutzt.

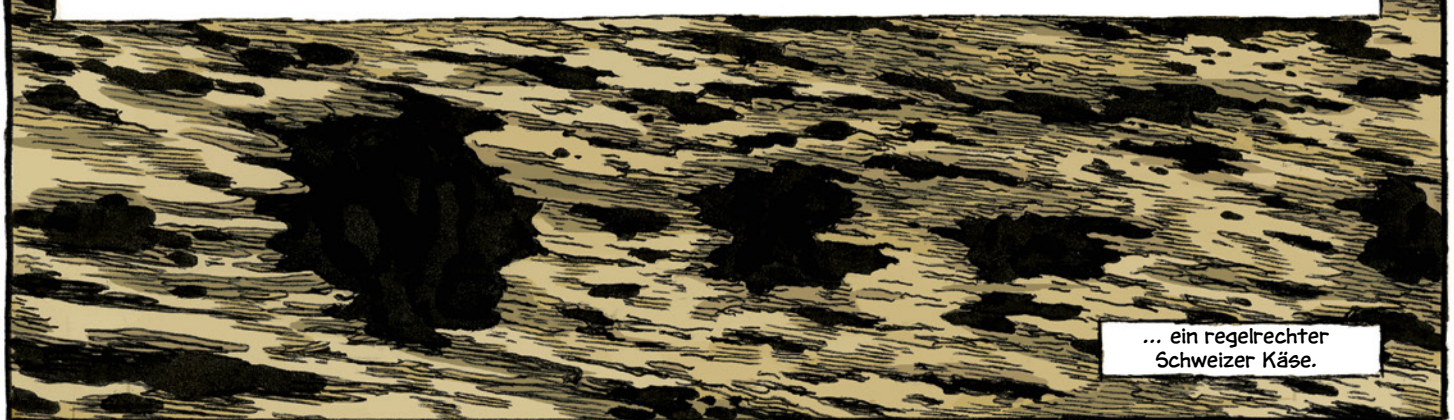
Stellen wir uns einen Bauern vor, der im Hiobsbrunnen Wasser schöpft, um einen Baum oben auf dem Ölberg zu wässern ... Er muss 200 Meter Höhenunterschied auf einer Entfernung von nicht einmal einem Kilometer überwinden! Ganz gewiss hat man sich noch nie hier angesiedelt, um sein Glück als Landwirt zu machen!



Der Kalkstein zeigt sich fast überall, die Flächen fruchtbaren Bodens sind winzig, beim ersten Gewitter wird die Erde die Hänge hinuntergespült. Sie muss mit den steinernen Terrassen zurückgehalten werden, die die Menschen seit Jahrtausenden hartnäckig immer wieder neu anlegen.



Dieser Fels ist von zahlreichen Gängen und Höhlen durchzogen, die die Bewohner Jerusalems seit jeher als Nekropolen, Heiligtümer oder Zisternen genutzt haben, nachdem sie sie erst einmal zu Steinbrüchen gemacht hatten ...



... ein regelrechter Schweizer Käse.

Meine Wurzeln wissen genau, dass das unterirdische Leben ebenso wichtig ist wie die Stadt darüber: Dort werden die Toten bewahrt, die Spuren der Vergangenheit, die Traditionen ... und das Trinkwasser.



Noch etwas zum Schluss, um dieses idyllische Bild zu vollenden: Jerusalem liegt über dem Grabenbruch, der die tektonischen Platten Afrikas, der arabischen Halbinsel und Eurasiens voneinander trennt ... Nach Osten beherrscht die Stadt den Jordangraben, die tiefste Stelle der Erdoberfläche ... häufig kommt es zu zerstörerischen und mörderischen Erdbeben.

Bei all dem verwundert es nicht, dass Jerusalem lange Zeit nur ein unbedeutendes Städtchen war.

Bevor es in die biblische Geschichte eintrat, war es eine kleine befestigte kanaanäische Ortschaft wie andere auch, typisch für die Bronzezeit.

Um -1900 ist der Ophel-Hügel von einer Mauer umgeben und die Gihon-Quelle befestigt.

Von meinem Aussichtspunkt aus hatte ich einen unverstellten Blick auf diese großen Anlagen, die der englische Archäologe Charles Warren erst am Ende des 19. Jahrhunderts wiederentdeckt hat.

Doch um die Geschichte Jerusalems zu dieser Zeit genauer kennenzulernen, solltet ihr lieber meine Vetter, die Palmen im Niltal fragen: Die Stadt gehört jetzt zum Reich der Pharaonen!

Auf einer in Ägypten entdeckten Figurine von -1800 ist die Rede von einer Stadt Ruschaliimum.

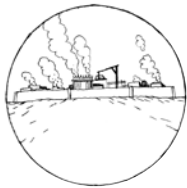
Es ist die bis heute älteste bekannte schriftliche Erwähnung Jerusalems.

ZEITAFEL



1. Kapitel • Am Anfang war der Tempel (–2000 > –586)

- 1900 Die Stadt wird befestigt, einschließlich der Gihon-Quelle
- 1800 Die Ortsbezeichnung »Ruschalimum« taucht auf einer ägyptischen Figurine auf
- 1400 Abdi-Heba regiert in Jerusalem unter der Oberherrschaft des ägyptischen Pharao
- 1000 Nach der biblischen Chronologie die Zeit der Regierung von David und Salomo
 - Bau eines Heiligtums auf dem »Tempelberg«
- 750 Die Stadt wächst; Anlage des Ezechias-Tunnels
- 701 Vergebliche Belagerung durch die Assyrer unter Sanherib
- 586 Nebukadnezar erobert Jerusalem und zerstört den Tempel



2. Kapitel • Im Schatten der Großreiche (–586 > 312)

- 539 Der persische Großkönig Kyros ordnet den Wiederaufbau des Tempels an
- 332 (legendärer) Besuch Alexanders des Großen
- 198 Einnahme der Stadt durch den Seleukiden Antiochos III.
- 164 Reinigung des Tempels durch Judas Makkabäus
- 100 Höhepunkt der Hasmonäer-Periode • Besuch des Aristes
- 63 Eroberung durch Pompeius: Jerusalem gerät unter römische Kontrolle
- 37 Herodes der Große bemächtigt sich Jerusalems und beginnt seine großen Bauten
- 26 Pontius Pilatus ist Statthalter von Judäa • Jesus von Nazareth predigt
- 70 Eroberung der Stadt durch Titus und Abriss des Tempels
- 129 Kaiser Hadrian gründet auf dem Boden von Jerusalem die Stadt Aelia Capitolina
- 201 Septimius Severus besucht Aelia Capitolina



3. Kapitel • Die Entstehung des christlichen Jerusalem (312 > 614)

- 312 Der römische Kaiser Konstantin bekehrt sich zum Christentum
- 325 Seine Mutter Helena bricht nach Jerusalem auf, um das Heilige Grab zu finden
- 333 Reise des »Pilgers aus Bordeaux«
- 362 Julian Apostata plant, den jüdischen Tempel wieder aufzubauen
- 381 Gregor von Nyssa kritisiert die Pilgerschaft zu den heiligen Stätten
- 443 Exil der byzantinischen Kaiserin Eudokia in Jerusalem
- 451 Konzil von Chalcedon: Jerusalem wird Sitz eines Patriarchen
- 543 Weihe der Nea Ekklesia
- 570 Reise des »Pilgers aus Piacenza«



4. Kapitel • Al Quds, die Heilige Stadt des Islam (614 > 1095)

- 614 Einnahme der Stadt durch die Perser
- 630 Der byzantinische Kaiser Heraclius bringt das »Wahre Kreuz« nach Jerusalem
- 635–638 Eroberung der Stadt durch muslimische Truppen
- 680 Pilgerfahrt des fränkischen Bischofs Arculf
- 692 Einweihung des Felsendoms durch den Omajaden-Kalif Abd al-Malik
- 870 Der persische Historiker at-Tabarī lokalisiert al-Aqsa formell in Jerusalem
- 990 Der arabische Geograph al-Maqdisi verfasst seine Beschreibung von Jerusalem
- 1009 Kalif al-Hakim ordnet den Abriss der Grabeskirche an
- 1047 Der Perser Nasir-i Chusrau stellt fest, dass die Grabeskirche wiederaufgebaut ist
- 1073 Jerusalem gerät unter die Kontrolle der seldschukischen Türken



5. Kapitel • Das Jahrhundert der Kreuzzüge (1095 > 1187)

- 1095 Papst Urban II. ruft zum Kreuzzug auf
- 1099 Eroberung Jerusalems durch die Kreuzfahrer
- 1104 Der Kreuzfahrerkönig Balduin I. schlägt seine Residenz in der al-Aqsa-Moschee auf
- 1115 Der Chronist Fulcher von Chartres plädiert für eine Wiederbevölkerung von Jerusalem
- 1130 Bau der Kirche der Aufnahme Mariens in den Himmel über dem Mariengrab
- 1152 Königin Melisende lässt die bedeckten Straßen des Marktes bauen
- 1160 Der Syrer Usama ibn Munqidh hält sich in Jerusalem auf
- 1165 Der Rabbiner Benjamin von Tudela besucht Jerusalem
- 1173 Besuch des muslimischen Pilgers al-Harawi
- 1185 Tod Balduins IV., des »leprösen Königs«

6. Kapitel • Das Erbe Saladins und der Mameluken (1187 > 1516)

- 1187 Saladin, bereits Herr über Ägypten, nimmt Jerusalem ein
1192 Von Maimonides ermutigt, lassen sich die Juden aus Askalon in Jerusalem nieder
1193 Der Sohn Saladins, al-Afdhal Ali, gründet das maghrebinische Viertel
1229 Teilung Jerusalems im Vertrag von Jaffa
• Krönung des römischen Kaisers Friedrich II.
1261 Jerusalem kommt unter die Herrschaft der Mameluken
1267 Ramban baut eine Synagoge auf dem Berg Zion
1317 Der Mameluken-Sultan Nasser Mohamed beginnt zusammen mit Tankiz, dem Emir von Damaskus, sein großes Bauprogramm
1326 Der marokkanische Geograph Ibn Battuta besucht Jerusalem
1335 Die Franziskaner erwerben ihr Kloster auf dem Zionsberg
1481 Pilgerfahrt des italienischen jüdischen Kaufmanns Meschullam von Volterra
1496 Mudschir ad-Din verfasst seine *Geschichte Jerusalems*



7. Kapitel • Der Friede der Ottomanen (1516 > 1799)

- 1516 Sultan Selim I. nimmt die Schlüssel der Stadt entgegen
1523 Pilgerfahrt des jüdischen Mystikers David Reuveni
1537 Suleiman restauriert die Mauern, die Aquädukte und den Felsendom
1568 Bestätigung der Steuerfreiheit für die Einwohner Jerusalems
1601 Pilgerfahrt der Protestanten Henry Timberlake und John Sanderson
1644 Pilgerfahrt des normannischen Aristokraten François-Charles Du Rozel
1650 Beschreibung der Stadt durch den Istanbuler Abenteurer Evliya Çelebi
1663 Messianische Verkündigung des Kabbalisten Sabbatai Zwi
1767 Die Griechen bekommen die Aufsicht über das Heilige Grab zugesprochen
1784 Reise des französischen Philosophen Constantin-François de Volney nach Jerusalem



8. Kapitel • Die neuerfundene Heilige Stadt (1799 > 1897)

- 1799 Die ägyptische Expedition: Bonaparte in Jaffa
1806 François-René de Chateaubriand in Jerusalem
1836 Ibrahim Pascha, der Vizekönig von Ägypten, erlaubt den Wiederaufbau der Hurva-Synagoge
1838 Großbritannien eröffnet das erste europäische Konsulat in Jerusalem
1848-1850 Reisen von Nikolai Gogol und Gustave Flaubert
1863 Gründung der ersten Stadtregierung in Jerusalem
1876 Bürgermeister Jussuf al-Khalidi wird zum Abgeordneten im ottomanischen Parlament gewählt
1889 Öffnung des Neuen Tors (Bab el Dschedid) im Nordwesten der Stadtmauer
1892 Eröffnung des Bahnhofs



9. Kapitel • Der Traum von Zion (1897 > 1947)

- 1897 Erster Zionistenkongress in Basel
1899 Briefdialog zwischen Jussuf al-Khalidi und Theodor Herzl
1907 Einweihung des Uhrturms am Jaffator
1908 Feier der jungtürkischen Revolution
1917 Jerusalem wird vom britischen General Allenby eingenommen
1920 Nabi-Musa-Unruhen • Absetzung des Bürgermeisters Musa Kazim al-Husseini
1929 Die Unruhen um die Westmauer breiten sich über ganz Palästina aus (250 Tote)
1929-1933 Einweihung des Palace-Hotels, des King David Hotels und des YMCA-Hotels
1942 Gebete der Rabbiner von Jerusalem um die Opfer der Shoah
1946 Attentat der Irgun auf das King David Hotel (91 Tote)



10. Kapitel • Die unmögliche Hauptstadt (1947 > ...)

- 1947 Die UNO votiert für eine Teilung Palästinas und für Jerusalem als *corpus separatum*
1948 Unabhängigkeitserklärung Israels und Teilung Jerusalems
1951 König Abdallah I. von Jordanien wird in Ostjerusalem ermordet
1953 Die Hebräische Universität zieht auf den Hügel von Givat Ram
1963 Anwar Nusseibeh wird zum Gouverneur von Ostjerusalem ernannt
1965 Teddy Kollek wird zum Bürgermeister von Westjerusalem gewählt
1967 Ostjerusalem wird von Israel erobert • Abriss des maghrebinischen Viertels
1969 Brandstiftung in der al-Aqsa-Moschee durch einen christlichen Fundamentalisten
1980 Israel beansprucht West- und Ostjerusalem als seine »unteilbare« Hauptstadt
1993 Unterzeichnung der Osloer Verträge • Eröffnung des Orienthauses durch Faisal Hussein
2011 Eröffnung der ersten Straßenbahnlinie in Jerusalem

